

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 15. Dezember 2015

Sackgasse Teilzeit beenden Rückkehrrecht aus Teilzeitarbeit einführen

Kürzlich haben SPD und CDU auf ihren Parteitagen weitreichende Beschlüsse zur zukünftigen Familienpolitik gefasst. Das ist erfreulich und zeigt, dass die Parteien der Regierungskoalition Familienpolitik als wichtiges gesellschaftliches Gestaltungsfeld begreifen. Noch immer offen ist jedoch die Einführung eines Rückkehrrechts aus Teilzeit – ein wichtiges Ziel aus dem noch immer gültigen Koalitionsvertrag von 2013.

Um Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander in Einklang bringen zu können, entscheiden sich zumeist Frauen für eine Beschäftigung in Teilzeit. Was kurzfristig hilfreich ist, führt auf lange Sicht zu erheblichen Nachteilen und in eine Sackgasse. Zwar gibt es Wege in die Teilzeit, in den meisten Fällen aber keinen wieder heraus! Auch sind in Teilzeit Aufstiegswege oft versperrt – das Verbleiben in der „Teilzeitfalle“ ist insofern ein Grund für die erheblich schlechtere soziale Absicherung von Frauen.

Das Recht auf eine befristete Teilzeit verschafft Abhilfe. Es bietet sowohl Arbeitnehmenden als auch Arbeitgebenden Sicherheit und eine klare Perspektive und erhöht die Zeitsouveränität von Familien erheblich.

„Wir fordern die Regierungskoalition auf, diesen selbst verordneten Auftrag aus dem Koalitionsvertrag endlich zu erledigen“, so Christel Riemann-Hanewinkel, die Präsidentin der eaf.

Die evangelische arbeitsgemeinschaft familie e. V. (eaf) ist der familienpolitische Dachverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).